

Bürgerbeirat Morschenich

Umsiedlung Morschenich

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Bürgerbeirates

am 27.05.2009, 18.30 Uhr,

im Schützenheim in Morschenich

Anwesend waren:

- 1.) die in der beigefügten Anwesenheitsliste eingetragenen Personen
-

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister Harzheim
2. Bestellung eines Schriftführers für die Erstellung der Beiratsniederschriften
3. Erarbeitung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung für den Bürgerbeirat Morschenich
4. Bestellung eines Wahlleiters
5. Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden
6. Genehmigung des Briefkopfes des Bürgerbeirates Morschenich
7. Verschiedenes

Begrüßung durch den Bürgermeister Harzheim

Herr Bürgermeister Harzheim eröffnete um 18.35 Uhr die Sitzung und begrüßte die direkt gewählten Beiratsmitglieder, die Ersatzmitglieder, den Ortsvorsteher sowie die Damen und Herren von der Bezirksregierung Köln, RWE und der Gemeindeverwaltung.

Bürgermeister Harzheim berichtete über die stattgefundene Bürgerbeiratswahl am 17.05.09.

Anschließend stellte der Bürgermeister alle Anwesenden kurz vor.

Bestellung eines Schriftführers für die Erstellung der Beiratsniederschriften

Frau Prömpers von der Gemeindeverwaltung wurde als Schriftführerin für die Erstellung der Beiratsniederschriften vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Erarbeitung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung für den Bürgerbeirat Morschenich

Hierzu wurde eine Tischvorlage ausgehändigt. Bürgermeister Harzheim erklärte, dass im Vorfeld von Seiten der Gemeinde Merzenich bereits eine Geschäftsordnung für Morschenich vorbereitet wurde. Diese wurde am Sitzungsabend wie folgt überarbeitet:

- § 1 bis § 7 keine Änderungen
- § 8 (1) Vertretungsregelung Hier wurde geregelt, dass jedes Beiratsmitglied –aus den Reihen der Ersatzmitglieder– einen persönlich vertreten wird. Diese Vertretungsregelung wird aufgrund der Stimmenzahl des Wahlergebnisses bestimmt. Das Beiratsmitglied mit den meisten Stimmen erhält als persönlichen Vertreter, das Ersatzmitglied auf das die meisten Stimmen entfielen usw.. Ebenfalls soll, wenn das Beiratsmitglied und sein persönlicher Vertreter für eine Sitzung verhindert sind, die Geschäftsführung informiert werden, damit diese ein weiteres Ersatzmitglied informieren kann.
- § 9 und § 10 keine Änderungen
- § 11 (1) Teilnahme an Sitzungen Hier wurde der Teilnehmerkreis der Bürgerbeiratssitzungen um die Vertreter der RWE Power AG erweitert.
- § 12 bis § 15 keine Änderungen.

Bestellung eines Wahlleiters

Frau Müller von der Bezirksregierung Köln wurde als Wahlleiterin für die Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter bestellt. Frau Müller übernahm die Wahlhandlung.

Neuwahl des Vorstandes

Herr Bruno RÜth wurde als Vorsitzender vorgeschlagen. Weiter Vorschläge gab es nicht.

Herr RÜth wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Michael Dohmes vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Genehmigung des Briefkopfes des Bürgerbeirates Morschenich

Von Seiten der Gemeinde Merzenich wurde bereits ein Muster des Briefkopfes erarbeitet und den Anwesenden zur Ansicht ausgehändigt. Es wurde einstimmig beschlossen, dass der Briefkopf wie vorgestellt übernommen und zukünftig verwendet wird.

Verschiedenes

Tagungsort/-zeit/-tag

Herr Bürgermeister Harzheim erklärte, dass ursprünglich angedacht war, als Sitzungsraum das Feuerwehrgerätehaus zu nutzen. Aufgrund der Anzahl der Sitzungsteilnehmer seien die Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus jedoch nicht ausreichend. Deshalb wurde vorgeschlagen, zukünftig das Schützenheim als Sitzungsort zu nutzen. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Weiterhin wurde beschlossen, die Bürgerbeiratssitzungen mittwochs ab 19.30 Uhr durchzuführen.

Die nächste Bürgerbeiratssitzung findet statt am Mittwoch, den **17.06.2009**, 19.30 Uhr, im Schützenheim Morschenich.

Bürgerinformationsveranstaltung

Frau Müller erläuterte die Inhalte der 1. Bürgerinformationsveranstaltung am 24.06.2009. Hier sollen den Bürgern die Standortmöglichkeiten vorgestellt werden. Außerdem wird das Thema behandelt. „Wie geht es weiter?“.

Frau Müller erklärte, dass es angedacht sei, unmittelbar nach den Sommerferien eine 2. Bürgerinfoveranstaltung durchzuführen, mit dem Schwerpunkt Sozialverträglichkeitsstudie „Infas –Wer ist das, was macht Infas?“, Vorstellung der „Entschädigungsregelung“.

Die Bezirksregierung sagte zu, nach der Infoveranstaltung eine Umsiedlerfibel in alle Haushalte verteilen zu lassen.

Bürgermeister Harzheim teilte mit, dass die 1. Bürgerinformationsveranstaltung in Morschenich im Festzelt stattfinden werde. Ursprünglich war es angedacht, diese Veranstaltung in der Weinberg-Halle in Merzenich abzuhalten. Da diese Lösung insbesondere wegen der Anfahrt bzw. des Transportes der Morschenicher Bürger nach Merzenich nicht praktikabel ist, erklärte sich RWE dazu bereit, für jede Bürgerinformationsveranstaltung auf ihre Kosten ein Zelt auf dem Schützenplatz aufbauen zu lassen.

Standortwahl

Herr Dohmes fragte nach, ob als neuer Standort die Ortschaft Merzenich gewählt werden müsse?

Gleichzeitig wurde gefragt, ob der Anschluss an Merzenich zwingend sei?

Frau Müller erklärte hierzu, dass als landesplanerisches Ziel die Angliederung an einen Siedlungsschwerpunkt mit mehr als 2000 Einwohner steht. Eine Ansiedlung an die Ortsteile Golzheim und Girbelsrath sei aus landesplanerischer Sicht nicht möglich.

Herr Jansen fragte nach, ob es auch möglich sei, sich an den neuen Standort von Manheim anzuschließen. Hierzu erklärte Bürgermeister Harzheim, dass es nicht Ziel sei, das Gemeindegebiet zu verlassen. Damit würde die Infrastruktur der Gemeinde Merzenich geschädigt. Man sollte ausschließlich nach Möglichkeiten im Gemeindegebiet suchen. Außerdem gäbe es Unterschiede bei den Entschädigungsansprüchen, ob man innerhalb des Gemeindegebietes umsiedelt oder in ein anderes Gemeinde-/Stadtgebiet umzieht.

Bei der Umsiedlung des Ortes Morschenich wird die Gemeinde Merzenich für die Infrastruktur des Ortes entschädigt. Sollten sich die Morschenicher entscheiden, das Gemeindegebiet zu verlassen, müsste die Gemeinde/Stadt, in welche sich die Bürger ansiedeln wollen, die Kosten für die Herstellung der Infrastruktur aus eigenen Mitteln tragen.

Desweiteren erläuterte Frau Hillebrecht das für den Fall, dass ein Umsiedlungsstandort außerhalb des Gemeindegebietes gewählt würde, kein Anspruch auf Entschädigung der Infrastruktur besteht. Dies gilt z.B. auch auf kulturelle Gegenstände wie Wegekreuze.

Herr Bürgermeister Harzheim teilte mit, dass er sich nicht vorstellen könnte, dass die Morschenicher sich außerhalb des Gemeindegebietes ansiedeln wollen. Er habe bisher nur davon gehört, dass man sich eine Ansiedlung an Merzenich vorstellen könnte.

Herr Dohmes fragte an, ob es für den Fall, dass nur wenige Morschenicher umsiedeln wollen, es trotzdem einen neuen Standort geben werde.

Hierzu wurde erklärt, dass es auf jeden Fall einen Umsiedlungsstandort für Morschenich geben werde.

Herr Rüth fragte an, ob genügend Flächen in den angedachten Standorten zur Verfügung stünden, wenn alle mit umsiedeln wollten. An dem zukünftigen Umsiedlungsstandort werden auf jeden Fall ausreichend Flächen zur Verfügung gestellt, erklärte Frau Müller.

Ebenfalls fragte Herr RÜth, welche Größen für Baugrundstücke zur Verfügung stehen. Frau Hillbrecht erklärte, dass ein wertgleiches Tauschen möglich sei. Die Parzellierung könne entsprechend erfolgen.

Herr Bürgermeister Harzheim unterbrach an dieser Stelle die Diskussion, da dies jetzt bereits zu weit ins Detail ginge. Er schlug vor, dies in den nächsten Sitzungen zu besprechen.

Welche Rechte und Pflichten hat der Bürgerbeirat

Herr Dohmes fragte nach, welche Rechte und Pflichten der Bürgerbeirat hat?

Frau Müller erklärte, dass z.B. der Bürgerbeirat aktiv bei der Standortwahl mitwirken muss. Hier entscheidet der Bürgerbeirat, ob für die Standortwahl eine Befragung oder eine Wahl durchgeführt werden soll.

Es gäbe natürlich gesetzliche Verfahrensschritte, die eingehalten werden müssen. Ansonsten kann und soll der Bürgerbeirat aktiv mitarbeiten. Eine Gesetzesgrundlage würde jedoch der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Diese wird dort vervielfältigt und der Sitzungsniederschrift jedem Mitglied beifügt.

Herr Dohmen fragte, wie weit der Bürgerbeirat im Verfahren mitentscheiden darf?

Frau Müller erklärte, dass der Bürgerbeirat auch bei der Bauleitplanung mit RWE mitarbeitet. Hierzu teilte Frau Hillbrecht mit, dass der Bürgerbeirat zusammen mit RWE und der Gemeinde an der Bauleitplanung arbeiten soll. Hier gäbe es viele Möglichkeiten für eine aktive Bauleitplanung, z.B. eine Planungswerkstatt oder ein Planwettbewerb u.a..

Herr Bürgermeister Harzheim stellte nochmals klar heraus, dass der Bürgerbeirat das Verbindungsglied zwischen der Verwaltung, den Behörden, RWE und den Bürgern sei. Es sei wichtig, dass gemeinsam mit den Bürgern gearbeitet wird und dass die Bürger jederzeit informiert sind.

Verschiedenes

- Herr RÜth bat die Bezirksregierung, bei der Bürgerinformationsveranstaltung den Bürgern genau zu erläutern, welche Möglichkeiten die Morschenicher haben.
- Herr Dohmes fragte an, ob man zukünftig den neuen Standort mit Neu-Morschenich betiteln könne, egal für welchen Standort man sich entscheiden würde.

Die Sitzung endete um 20.00 Uhr.

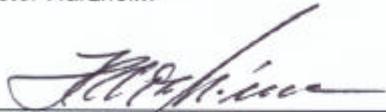
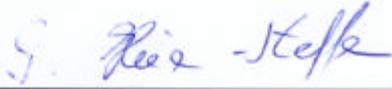
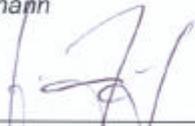
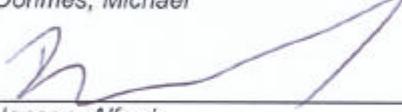
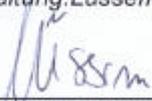
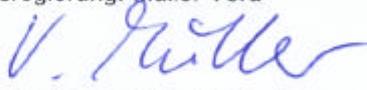
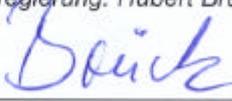
Bruno RÜth
Vorsitzender

Tina Prömpers
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

für die Sitzung des Bürgerbeirates Morschenich

am 27.05.2009

Bürgermeister Harzheim 	Ersatzmitglied: Heiermann-Steffen Gaby 	
Büttgen, Johann 	Ersatzmitglied: Weingartz Willi 	
Dietz, Paul 	Ersatzmitglied: Schwier Helmut 	
Dohmes, Michael 	Ersatzmitglied: Pick Rudolf 	
Jansen, Alfred 	Ersatzmitglied: Floss Robert 	
Rüth, Bruno 	Verwaltung: Prömpers, Tina 	
Servos, Bernd 	Verwaltung: Lüsse, Thomas 	
	Bezirksregierung: Müller Vera 	
	Bezirksregierung: Hubert Brück 	
Es fehlte mit Entschuldigung:	Es fehlte ohne Entschuldigung:	Ferner waren anwesend: Künner, Hans-Peter RWE-Power Hillesrecht, Claudia RWE Power Weingartz, H.-Willi, Gde. Morschenich